

Ukrainische Truppen im Kampf gegen starke russische Offensive im Osten

Ukrainas Armee steht vor einer der stärksten russischen Offensiven seit Kriegsbeginn. Während Russland im Osten Fortschritte meldet, fordert Präsident Zelensky mehr Unterstützung aus dem Westen.

Der Kommandeur der ukrainischen Armee hat gewarnt, dass seine Truppen es mit einer der mächtigsten russischen Offensiven seit Beginn des Kriegs zu tun haben, während Russland angibt, weitere Siedlungen an der Ostfront erobert zu haben.

Russische Offensiven im Donbas

Russland hat stetig im **östlichen Donbas**-Gebiet an Boden gewonnen, das Präsident Wladimir Putin vollständig erobern möchte. Laut Reuters, die sich auf offene Daten berufen, hat Russland in den letzten Monaten schneller als seit über einem Jahr vorangetrieben.

Schwierige Frontlinien-Situation für die Ukraine

Oleksandr Syrskyi, der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte, erklärte, die Situation an der Front sei weiterhin „schwierig“ und bestimmte Gebiete „benötigen eine ständige Erneuerung der Ressourcen der ukrainischen Einheiten“. Er fügte hinzu, dass die ukrainischen Kräfte „eine der mächtigsten russischen Offensiven seit Beginn der umfassenden Invasion zurückhalten“.

Eroberungen in der Region Donetsk

Am Wochenende meldete Russland die Eroberung von zwei Siedlungen in der Region Donetsk – Kurakhivka und Vyshneve. Ukrainische Beamte haben diese Behauptungen jedoch nicht bestätigt. Vyshneve liegt nahe Pokrovsk, einem entscheidenden Logistik-Hub im Osten und einem wichtigen Ziel der russischen Offensive.

Fortgesetzte russische Drohnenangriffe

Unterdessen setzen sich die russischen Drohnenangriffe fort. Die Ukraine bereitet sich auf einen schwierigen Winter vor, da die Energieinfrastruktur bereits stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. **Präsident Wolodymyr Selenskyj** berichtete, dass Russland über das Wochenende mehr als 50 Drohnenangriffe auf die Ukraine gestartet hat. In der vergangenen Woche wurden mehr als 900 Bomben abgeworfen, etwa 30 Raketen und fast 500 Shahed-Drohnen in verschiedenen Regionen der Ukraine gestartet.

Forderung nach internationaler Unterstützung

Die Mehrheit der Angriffe richtete sich gegen zivile Objekte und kritische Infrastrukturen, so die Erklärung. Selenskyj hat in den vergangenen Wochen versucht, zusätzliche Unterstützung zu mobilisieren, konnte jedoch **bislang** keine Genehmigung erlangen, um tiefer in Russland zu feuern. Er wiederholte seinen Aufruf nach westlicher Hilfe und betonte, dass „alle diese Angriffe nicht möglich gewesen wären, wenn wir ausreichende Unterstützung aus der Welt hätten“.

Russische Militärstrategien und internationale Hilfe

Selenskyj warnte, dass „Russland diese Aktivitäten allmählich steigert“ und fügte hinzu, dass Moskau immer noch in der Lage sei, „westliche Komponenten für diese Zwecke zu nutzen“. Er erklärte weiter: „All dies wird Russland aus dem Ausland geliefert. Und leider kommt es von Unternehmen in China, Europa und Amerika – viele Mikro-Beiträge zum ständigen russischen Terror.“

Politische Entwicklungen und Konsequenzen

Die Entwicklungen kommen zu einem kritischen Zeitpunkt für die Ukraine. Die **US-Präsidentschaftswahlen** in der nächsten Woche werden die amerikanische Politik gegenüber der Ukraine bestimmen, die sich derzeit an einem Scheideweg befindet. Bei einer Wahl wird erwartet, dass Kamala Harris die unterstützenden Politiken der Biden-Administration weitgehend fortsetzen wird. Im Gegensatz dazu hat Donald Trump vorgeschlagen, ihn gegen die Unterstützung von Kiews Kriegsanstrengungen einzusetzen und behauptet, er könne den Konflikt „in einem Tag“ beenden.

Nordkoreanische Truppen in Russland

Unterdessen wird berichtet, dass Russland seine Truppenstärke mit nordkoreanischen Soldaten aufstockt. Bis zu **8.000 nordkoreanische Truppen** befinden sich in der Region Kursk in Russland und werden in den kommenden Tagen im Kampf gegen die Ukraine erwartet, wie oberste US-Beamte diese Woche bekanntgaben.

Beitrag von CNNs Lauren Kent.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at